



Rom e.V.

Roma-Selbstorganisation
für Teilhabe, Bildung und Kultur

Literaturempfehlungen für Lehrkräfte zum Themenbereich Antiziganismus/Rassismus gegen

Rom:nja und Sinti:ze

Zum Einstieg in das Thema:

Fings, Karola: Sinti und Roma. Geschichte einer Minderheit (Beck'sche Reihe, Bd. 2707), München 2016.

Karola Fings gibt einen Einblick in die Geschichte(n) von Rom:nja und Sinti:ze seit dem Mittelalter bis heute und in den spezifischen Rassismus gegen Rom:nja und Sinti:ze. Sie thematisiert u.a. den nationalsozialistischen Genozid sowie die Bürger:innenrechtsbewegungen in Deutschland und Europa.

Literatur Hintergrundwissen:

Unabhängige Kommission Antiziganismus: Perspektivwechsel. Nachholende Gerechtigkeit. Partizipation, Berlin 2021. (Auch online unter: Bundestag.de, URL: <https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2021/kw25-de-antiziganismus-846976>)

Ein allumfassender Bericht, top aktuell, darin Informationen zum Nationalsozialismus, zum Thema Antiziganismus, zur Zeit nach 1945, zu den Bürger:innenrechtsbewegungen, zu den Themenbereichen Asyl, Zuwanderung und Flucht, zum Empowerment, zur (außer-)schulischen Bildung.

v. Mengersen, Oliver: Sinti und Roma. Eine deutsche Minderheit zwischen Diskriminierung und Emanzipation, Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn 2015.

In verschiedenen Aufsätzen werden in diesem Sammelband sowohl die Geschichte(n) als auch die Gegenwart von Rom:nja und Sinti:ze beleuchtet. Neben den Aspekten des Antiziganismus werden auch Fragen um Identität(en) und politische Teilhabe diskutiert.

Jonuz, Elizabeta: Stigma Ethnizität. Wie zugewanderte Romafamilien der Ethnisisierungsfalle begegnen, Opladen 2009.

Im Fokus des Buches stehen zugewanderte Rom:nja-Familien und die Diskriminierung, die ihnen in Deutschland begegnet. Gleichmaßen wird in der Studie aber auch herausgearbeitet, wie es den zugewanderten Rom:nja, die als angeworbene Facharbeiter:innen in die BRD kamen, gelungen ist, sozial aufzusteigen.

Jonuz, Elizabeta / Weiß, Jane: (Un-)Sichtbare Erfolge. Bildungswege von Romnja und Sintize in Deutschland (Interkulturelle Studien), Wiesbaden 2020.

In dieser Studie führen Jonuz und Weiß Interviews mit Frauen aus den Romnja und Sintize-Communities zu ihren Bildungs- und Berufswegen. Die Interviews machen Diskriminierungen und deren Wirkungsmächtigkeiten sichtbar. Zugleich zeigen die Interviews wie die Frauen sich gegen diese Stigmatisierungen erfolgreich zur Wehr setzen.

Rom e.V.

Roma-Selbstorganisation
für Teilhabe, Bildung und Kultur
Venloer Wall 17
50672 Köln

Telefon: 0221 242536
Telefax: 0221 2401715
info@romev.de
www.romev.de

Spendenkonto
Sparkasse KölnBonn
IBAN: DE 80 3705 0198 0012 4426 20
BIC: COLSDE33XXX

 **DER PARITÄTISCHE**
Unser Spitzenverband



Rom e.V.

Roma-Selbstorganisation
für Teilhabe, Bildung und Kultur

Literatur für die Grundschule:

Awosusi-Onutor, Tayo: JOKESI Club. Jekh, Dui, Drin. 3 Freundinnen in Berlin, Berlin 2021.

In diesem Kinderbuch sind erstmals Romnja und Sintize die heldenhaften Protagonist:innen. 3 Freundinnen, alle gehören den Communities an, lösen in diesem als Reihe geplanten Buch ihren ersten Fall. In dem Buch wird Empowerment gelebt und Diversität sichtbar gemacht.

Literatur Grundschule/Übergang weiterführende Schule:

Krausnick, Michail: Elses Geschichte. Ein Mädchen überlebt Auschwitz, Düsseldorf 2007.

Das Kinderbuch thematisiert die wahren Erlebnisse der 8-jährigen Else Schmidt, die von den Nationalsozialist:innen aus ihrer Pflegefamilie genommen wurde und in ein Konzentrationslager deportiert wurde. Nur dank des Widerstandes des Pflegevaters gelang es, Else Schmidt aus dem Konzentrationslager zu befreien.

Literatur für den Deutschunterricht in der weiterführenden Schule:

Nikolić, Jovan: Der Gast von nirgendwoher. Gesammelte Lyrik, Klagenfurt am Wörthersee 2021.

Lyriksammlung des in Köln lebenden Schriftstellers Jovan Nikolić, der 1999 im Zuge des NATO-Bombardements auf Serbien als politischer Geflüchteter nach Deutschland kam. Bis heute ist Jovan Nikolić einer der bedeutendsten Vertreter zeitgenössischer Rom:nja -Literatur, auch wenn diese Beschreibung nicht das Kaleidoskop seiner tiefgründigen literarischen Auseinandersetzungen abzubilden vermag.

Autobiografie von Rosenberg, Otto: Das Brennglas, Berlin 1988.

Otto Rosenberg ist deutscher Sinto und Überlebender des nationalsozialistischen Genozids an Rom:nja und Sintiz:ze. 50 Jahre später hat er die Kraft, seine Erlebnisse niederzuschreiben. In seinem Bericht erzählt er nicht nur über seine Zeit im Zwangslager in Marzahn und über seine Deportationen in die Konzentrationslager Auschwitz-Birkenau und Buchenwald, sondern auch über die Nachkriegszeit, die rassistischen Kontinuitäten, den Kampf um Anerkennung und Bürger:innenrechte.

Otto Rosenberg ist der Vater der Schlager-Sängerin Marianne Rosenberg („Er gehört zu mir“).

Lauenberger, Janko/ von Wedemeyer, Juliane: Ede und Unku – Die wahre Geschichte. Das Schicksal einer Sinti-Familie von der Weimarer Republik bis heute, Gütersloh 2018.

Das Buch erzählt die Geschichte hinter dem Buch „Ede und Unku“, das in der DDR Schul-Pflichtlektüre gewesen ist. Dazu wird einerseits das Verfolgungsschicksal von Erna Unku Lauenberger erzählt und andererseits die Geschichte von Janko Lauenberger, dessen Großmutter die Cousine von Unku war. In diesem Buch wird nicht nur der Nationalsozialismus thematisiert, sondern auch das Aufwachsen eines jungen Sinto in der DDR.

Rom e.V.

Roma-Selbstorganisation
für Teilhabe, Bildung und Kultur
Venloer Wall 17
50672 Köln

Telefon: 0221 242536
Telefax: 0221 2401715
info@romev.de
www.romev.de

Spendenkonto
Sparkasse KölnBonn
IBAN: DE 80 3705 0198 0012 4426 20
BIC: COLSDE33XXX

 **DER PARITÄTISCHE**
Unser Spitzenverband



Rom e.V.

Roma-Selbstorganisation
für Teilhabe, Bildung und Kultur

Jovanovic, Gianni/Alashe, Oyindamola: Ich, ein Kind der kleinen Mehrheit, Berlin 2022.

Gianni Jovanovic erzählt in dieser Autobiografie von seinem Weg der Selbstermächtigung. Immer wieder waren er und seine Familie rassistischer Gewalt ausgesetzt. 1978 in Rüsselsheim geboren, wurde er mit 14 Jahren verheiratet. Er hat 2 Kinder und outete sich später als homosexuell. Mittlerweile ist er zweifacher Opa, hat ein Unternehmen aufgebaut und setzt sich als Aktivist für eine gleichberechtigte Teilhabe ein. Sein gesamtes Leben ist von diversen Ambivalenzen geprägt, die auch in der Autobiografie zur Sprache kommen.

Stojka, Ceija: Wir leben im Verborgenen. Aufzeichnungen einer Romni zwischen den Welten, Wien 2013.

Ceija Stojka ist österreichische Romni. Sie ist Zeitzeugin und Künstlerin. In ihrem Buch erzählt sie über ihre Kindheit, über ihre Erlebnisse im Nationalsozialismus und über die Schwierigkeiten eines Neuanfangs in der Nachkriegszeit.

...für den Kunstunterricht:

Bilder von Ceija Stojka

Stojka, Ceija: Sogar der Tod hat Angst vor Auschwitz, Nürnberg 2014.

Bildband einer Überlebenden des Holocaust. Ihre Kindheit und die Erlebnisse während des Nationalsozialismus verarbeitete Ceija Stojka in ihrer Kunst. Bildband mit Hintergrundtexten.

Literatur Hintergrundwissen Nationalsozialismus:

Rose, Romani [Hg.]: „Den Rauch hatten wir täglich vor Augen...“ Der nationalsozialistische Völkermord an Sinti und Roma, Heidelberg 1999.

Monografie zum Völkermord an Sinti:ze und Rom:nja mit Quellen.

Fings, Karola/ Sparing, Frank: Rassismus. Lager. Völkermord. Die nationalsozialistische Zigeunerverfolgung in Köln (Schriften des NS-Dokumentationszentrums der Stadt Köln, Bd. 13), Köln 2005.

Monografie zum Völkermord an Rom:nja und Sinti:ze mit besonderem Fokus auf die Verfolgung in Köln.

Rom e.V.

Roma-Selbstorganisation
für Teilhabe, Bildung und Kultur
Venloer Wall 17
50672 Köln

Telefon: 0221 242536
Telefax: 0221 2401715
info@romev.de
www.romev.de

Spendenkonto
Sparkasse KölnBonn
IBAN: DE 80 3705 0198 0012 4426 20
BIC: COLSDE33XXX

 **DER PARITÄTISCHE**
Unser Spitzenverband



Rom e.V.

Roma-Selbstorganisation
für Teilhabe, Bildung und Kultur

Handreichungen Lehrkräfte:

Gedenkstätte Deutscher Widerstand/ Bildungsforum gegen Antiziganismus [Hgg.]: „Wir geben uns nicht in ihre Hände.“ Bildungsmaterialien zum Widerstand von Sinti und Roma gegen den Nationalsozialismus, Berlin 2019. (Materialien auch online unter: Bildungsforum gegen Antiziganismus, URL: <https://gegen-antiziganismus.de/bildungsangebote/publikationen/>)

Handreichung zum Thema Widerstand von Rom:nja und Sinti:ze im NS mit Hintergrundmaterial, Bearbeitungsvorschlägen, Glossar....

Alte Feuerwache e.V./Jugendbildungsstätte Kaubstraße (Hg.): Methodenhandbuch zum Thema Antiziganismus. Für die schulische und außerschulische Bildungsarbeit, Münster 2014.

Verschiedene Methoden auch für Schulklassen, um Antiziganismus zu thematisieren. Einführende Texte in die Thematik sind auch vorhanden.

Hintergrundwissen Rassismus/Diskriminierung:

Ogette, Tupoka: Exit Racism. Rassismuskritisch denken lernen, Münster 2020. (auch als Podcast vorhanden).

Handbuch, um die, Strukturen und Wirkungsweisen von Rassismus in Deutschland zu verstehen. Begleitet bei der ersten Auseinandersetzung mit Rassismus und beleuchtet seine Entstehung.

Nützliche Links:

https://www.romev.de/?page_id=167

Auf der Rom e.V. Webseite unter Medien/Nevipe finden sich alle Ausgaben der Online-Zeitschrift mit unterschiedlichen Schwerpunktthemen.

<https://gegen-antiziganismus.de/bildungsangebote/publikationen/>

Unter Bildungsangebote und Publikationen befinden sich verschiedene Angebote, von Handreichungen über Flyer bis zu Infotafeln zum Download.

<https://heimatkunde.boell.de/de/dossier-sinti-und-roma>

(Spannendes Dossier „Sinti_ze und Rom_nja“ Heinrich Böll Stiftung)

Das Dossier gibt einen guten Einblick in die unterschiedlichen Themenfelder rund um die Schwerpunkte Antiziganismus und Geschichte(n) von Rom:nja und Sinti:ze.

<https://www.sintiundroma.org/de/>

Angebot des Dokumentations- und Kulturzentrums Deutscher Sinti und Roma. Dort finden sich Informationen über den NS-Völkermord und die Kontinuitäten nach 1945 sowie die Bürger:innenrechtbewegung. Quellen und Fotos sind online einsehbar.

Rom e.V.

Roma-Selbstorganisation
für Teilhabe, Bildung und Kultur
Venloer Wall 17
50672 Köln

Telefon: 0221 242536
Telefax: 0221 2401715
info@romev.de
www.romev.de

Spendenkonto
Sparkasse KölnBonn
IBAN: DE 80 3705 0198 0012 4426 20
BIC: COLSDE33XXX

 **DER PARITÄTISCHE**
Unser Spitzenverband



Rom e.V.

Roma-Selbstorganisation
für Teilhabe, Bildung und Kultur

Die Empfehlungen sind im Rahmen des Projektes „RomBuK- Bildung und Kultur im Rom e.V.“ entstanden.

Bei Rückfragen:

Instagram: *rombuk_2019*

E-Mail: rombuk@romev.de

Facebook: RomBuK2019

Telefonnummer: 0221-2786076

Webseite: www.romev.de

RomBuK wird gefördert
durch:



Stadt Köln



Rom e.V.

Roma-Selbstorganisation
für Teilhabe, Bildung und Kultur
Venloer Wall 17
50672 Köln

Telefon: 0221 242536
Telefax: 0221 2401715
info@romev.de
www.romev.de

Spendenkonto
Sparkasse KölnBonn
IBAN: DE 80 3705 0198 0012 4426 20
BIC: COLSDE33XXX

